

Beginn: 15:00 Uhr	Leitung: Herr Kütbach (Vorsitzender)
Ende: 16:30 Uhr	Ort: Dorfgemeinschaftshaus Renzel, Quickborn
Tagesordnungspunkte (TOP)	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung 2. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle 3. Projektvorstellung und Beschlüsse <ul style="list-style-type: none"> - 2024-18 Personalstelle Projekt Öffentlichkeitsarbeit (Stadt Kellinghusen) - 2024-19 Ein Dörpsmobil für Kellinghusen (Stadt Kellinghusen) 4. Projektanfragen 5. Termine 6. Verschiedenes 	
Teilnehmende	
siehe <i>Teilnahmeliste</i> 10 öffentliche Vertreter*innen, 7 Wirtschafts- und Sozialpartner	
Entscheidungen Beschlüsse	
Der Projektbeirat beschließt einen Projektantrag:	
<ul style="list-style-type: none"> - 2024-18 Personalstelle Projekt Öffentlichkeitsarbeit (Stadt Kellinghusen) 	
Der folgende Antrag erreicht nicht die Mindestpunktzahl und wird nicht zur Förderung zugelassen:	
<ul style="list-style-type: none"> - 2024-19 Ein Dörpsmobil für Kellinghusen (Stadt Kellinghusen) 	
Anlagen zum Protokoll	
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahmeliste • Präsentation (Tischvorlage) 	

TOP 1: Begrüßung

Die Sitzung wird durch Herrn Rebien, in Vertretung für Herrn Kütbach, eröffnet. Er heißt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Projektbeiratssitzung willkommen und begrüßt insbesondere Herrn Smuda und Herrn Ruhser vom LLnL.

Herr Rebien bedankt sich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Frau Lefebvre gibt einen kurzen Einblick in die Gemeindeggeschichte. Dabei betont sie den Zusammenhalt, der in der Gemeinde zur Errichtung des Dorfgemeinschaftshauses geführt hat, in dem die Sitzung stattfindet.

Herr Rebien stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 7 private und 10 öffentliche stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Mitglieder genehmigen einstimmig das Protokoll der Sitzung vom 23.04.2024.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle

Frau Glockner erinnert an die seit 2023 geänderte **Teilnahmeliste** mit Abfrage der Interessenkonflikte und die Auslegung, in welchen Fällen ein Interessenkonflikt vorliegt.

Frau Glockner bedankt sich bei den Beteiligten an der „**Europa ist hier!**“-Kampagne der **AktivRegionen zur EU-Wahl 2024**. Dafür kamen auch aus der AktivRegion Holsteiner Auenland Bilder und Kurzvideos von verschiedenen Akteur*innen und Projektträger*innen, die auf der Website und auf Instagram geteilt wurden. Ein Zusammenschnitt einiger dieser Beiträge wurde von der ALR erstellt und ist unter dem folgenden Link abzurufen: <https://t1p.de/pz04b>.

Ebenso fand im Rahmen der Vorbereitung auf die EU-Wahl 2024 eine **Veranstaltung in Bad Bramstedt** statt. Am 04.06.2024 wurde auf Einladung der ALR, der EuropaUnion und den AktivRegionen und unter dem Slogan „Europa ist hier!“ über die Bedeutung von Europa für Schleswig Holstein und insbesondere den ländlichen Raum diskutiert. Dazu waren Niclas Herbst, Delara Burkhardt, Rasmus Andresen, Helmer Krane als Kandidat*innen für Schleswig-Holstein eingeladen und tauschten ihre Standpunkte zu wichtigen Fragestellungen aus. Etwa 70 Teilnehmende waren vor Ort und es konnte eine sehr gute Resonanz verzeichnet werden.

Die **Lenkungsgruppe der AktivRegionen**, bestehend aus den Sprecher*innen, dem LLnL, dem MLLEV sowie dem Netzwerkdienstleister DSN, traf sich am 06.05.2024, um über aktuelle Rahmenbedingungen der AktivRegions-Arbeit zu sprechen. Im Fokus stand die Auslegung der Förderfähigkeit von beweglichen Gegenständen sowie die Kürzungen von Mitteln und Verpflichtungsermächtigungen in der GAK.

Aufgrund der geringen Mittelausstattung und der veränderten Anforderungen an die GAK-Projekte zur Ortsentwicklung wird derzeit ein **Protestschreiben der Gemeinden zur GAK** vorbereitet. Darin soll der Unmut bezüglich der erschwerten Planbarkeit und geringeren Förderung der ländlichen Räume geäußert werden.

Herr Smuda (LLnL) erläutert, dass die GAK-Mittel für dieses Jahr ausgeschöpft sind, ebenso wie die Verpflichtungsermächtigungen (VEn) für die Folgejahre. Derzeit ist die Höhe der neuen Mittel (Kassenmittel 2025 und VEn für die Folgejahre) noch nicht abzuschätzen. Im Herbst soll eine neue Richtlinie veröffentlicht werden, die ein verändertes Verfahren bezüglich der Antragstellung und Mittelvergabe vorsieht. Ein „Call-System“ (Aufrufe zu einem bestimmten Stichtag) soll eingeführt werden. Die Auswahl der Anträge erfolgt in einem Qualitätswettbewerb, auf Grundlage eines detaillierteren Bewertungssystems als bisher, um eine differenzierte Abstufung zu erzielen. Über neue Informationen und Entwicklungen wird rechtzeitig informiert.

Am 17.06.2024 fand das **Regionalmanagement-Treffen** in Nortorf statt. Neben allgemeinen Informationen wurden auch Best Practice-Beispiele aus AktivRegionen vorgestellt. Dazu gehörte ein kurzer Vortrag aus der AktivRegion Mitte des Nordens zum Thema Jugendbeteiligung bei Grundbudgetprojekten sowie die Vorstellung des Jugendförderfonds aus den AktivRegionen Alsterland und Eckernförder Bucht. Außerdem gab es einen Beitrag des Dienstleisters *ews group gmbh* aus Kiel, der für die Leitung des MarktTreff-Projektmanagements in Schleswig-Holstein verantwortlich ist.

Mit den Referenten der ländlichen Räume von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und SSW, mit der ALR sowie mit den Sprecher:innen der AktivRegionen fand am 25.06.2024 ein **Netzwerktreffen im Schleswig-Holsteinischen Landtag (LTSH)** statt. Diese Art von Treffen soll verstetigt werden und ein bis zwei Mal pro Jahr stattfinden. Inhaltlich ging es um die Beteiligung der AktivRegionen bei Anhörung von Gesetzesnovellen, die Einladung in den zuständigen Agrar- und Umweltausschuss sowie um das Landesprogramm Ländliche Räume und diesbezügliche Verwaltungsvereinfachungen und Bürokratieabbau.

Die **Förderung beweglicher Gegenstände** ist laut Aussage des Ministeriums in allen Fällen ausgeschlossen, in denen die Objekte selbst oder die damit verbundenen Objekte beweglich sind. Die jetzige Auslegung der Vorgabe ist nicht förderlich. Daher soll nun das Ministerium erneut eingebunden und über

die Herausforderungen informiert werden, die mit dieser Regelung einhergehen. Die Komplikationen durch die neue Auslegung zeigt sich im Holsteiner Auenland insbesondere am Projekt zur Anschaffung von Veranstaltungstechnik in der Stadt Bad Bramstedt, bei dem ein Großteil der Technik mobil einzusetzen ist (Mikrofone, Bildschirme etc.), als beweglich definiert wird und somit nicht förderfähig ist.

Die **Bewilligungen** der derzeit im Landesamt vorliegenden Grundbudget-Anträge verzögert sich weiterhin. Derzeit sind 5 Anträge der AktivRegion bewilligt worden, weitere 10 Anträge stehen noch aus. Im Vergleich zur vergangenen Förderperiode werden höhere Anforderungen an die Antragsprüfung gestellt und es gibt vermehrte Nachfragen zu den Projekten.

Herr Smuda weist darauf hin, dass es im Landesamt keine Bearbeitungsstaus mehr gibt. Grund für die Verzögerungen bei der Bewilligung sind die Nachforderungen, die aufgrund neuer Prüflisten erforderlich sind. Bei diesen Verzögerungen ist zu beachten, dass die Anträge dem Landesamt nach dem Beschluss des Projektbeirates innerhalb eines halben Jahres vollständig (bewilligungsreif) vorliegen müssen.

Der Holstein Tourismus e. V. beschäftigt sich mit der Erstellung eines **Infrastrukturkonzeptes**. Das Konzept wird bis Ende 2024 erstellt und ist fortschreibbar. Gesucht werden Maßnahmen, die die touristische Infrastruktur im Binnenland stärken. Projekte/Projektideen können ab Ende Juli/Anfang August über ein Online-Formular eingereicht werden.

Es sollen Infrastrukturen, Angebote und Erlebnisorte entwickelt und geschaffen, die mindestens eins der folgenden Anforderungen erfüllen:

- Die Maßnahmen wirken positiv auf mindestens eines der drei Erlebnisprofile „Wasser erleben“, „Naturerlebnis“ und/oder „Holstein-Produkte“ .
- Die Maßnahmen berücksichtigen insbesondere die Bedürfnisse der drei definierten Zielgruppen der „Aktiven Natururlauber“, „Naturnahen Entschleuniger“ und/oder „Neugierigen Entdecker“. Familien werden im neuen Konzept nicht als Hauptzielgruppe definiert.
- Die Maßnahmen haben einen spezifischen Bezug zur Region, stärken oder schaffen regionale Wertschöpfungsketten, wirken sich positiv auf die Versorgungsqualität der Gäste mit regionalen Produkten aus, verbessern die Besucherlenkung, -steuerung, -information sowie die nachhaltige Mobilität von Gästen insbesondere im Radtourismus, verbessern die Beherbergungssituation in Holstein quantitativ und/oder qualitativ

Die Maßnahmen können nach Prüfung in das Infrastrukturkonzept des Holstein Tourismus aufgenommen werden und erhalten je nach Qualität und Bedarf eine Beratung hinsichtlich potenzieller Förderoptionen.. Das Konzept soll öffentliche und private Infrastrukturmaßnahmen umfassen, die die Strategie des Holstein Tourismus unterstützen und sich auf die touristische Wertschöpfung in der Region auswirken. Details zu den Inhalten und zur Vorgehensweise sind der Tischvorlage (Präsentation) zu entnehmen. Weitere Informationen folgen per E-Mail und Newsletter.

Der Holstein Tourismus e.V. führt die Infrastrukturabfrage in Zusammenarbeit mit den AktivRegionen Holsteiner Auenland, Pinneberger Marsch & Geest sowie Steinburg durch.

Zum **Projektstart** wird es eine Presseinformation der AktivRegionen und dem Vorstand des Holstein Tourismus e. V. geben. Auf den Websites der AktivRegionen und des Holstein Tourismus werden alle wesentlichen Informationen zu finden sein.

Die AktivRegionen Holsteiner Auenland und in der Pinneberger Marsch & Geest werden einen Beteiligungs-**Workshop** im Oktober/November organisieren.

In diesem Jahr findet wieder die **Energieolympiade** der Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) statt. Projekte werden in sechs verschiedenen Disziplinen ausgezeichnet (EnergieKommune, MobilitätsPreis, EnergieProjekt groß, EnergieProjekt klein, EnergieKommunikation, EnergieHeld:in) und es gibt drei zusätzliche Sonderpreise (Rookie (besten Newcomer),

Plietsch (extra clevere Idee), Einreich-Champion (Kommune mit den meisten Bewerbungen)). Insgesamt wird ein Preisgeld in Höhe von 100.000 € vergeben. Wettbewerbsbeiträge können vom 01.09.2024 bis zum 01.12.2024 eingereicht werden. Am 17. Juni 2025 findet eine feierliche Siegerehrung im Nordkolleg Rendsburg statt.

Für die AktivRegion Holsteiner Auenland wurden in den vergangenen Monaten **Werbemittel** produziert. Dazu gehören Kugelschreiber und Anstecker, die kostenlos verfügbar sind, sowie Flaggen/Banner und Beachflags, für die die AktivRegion die Hälfte der Kosten trägt. Wenn Interesse an der Produktion weiterer Fahnen besteht, ist das Format zu benennen, dann erstellt die Geschäftsstelle eine Druckdatei und die Bestellung kann eigenständig vorgenommen werden. Ergänzend sind Flaggen/Banner und Beachflags bei der Geschäftsstelle vorrätig und können bei Bedarf für Veranstaltungen (zwei bis drei Wochen) ausgeliehen werden.

Frau Glockner stellt eine Zwischenbilanz zum **Kinder- und Jugendfonds** der AktivRegion vor. In fünf Aufrufen konnten in diesem Jahr bereits 8 Projekte zur Förderung ausgewählt werden:






- „Personalisierte T-Shirts für unsere Jugendgruppe“ – Flugtechnische AG Kaltenkirchen | 500 €
- „Heimische und insektenfreundliche Blühsträucher“ – Gemeinde Mönkloh | 500 €
- Erste Hilfe Übungspuppe – Ev.-Luth. Gemeindepfadfinder „Grünspechte“, Kaltenkirchen | 292 €
- "About me" - Außenwandgestaltung im Comicstil – Gemeinschaftsschule Auenland, BBR | 500 €
- Kinoabend - Kulturelles Angebot – Gymnasium Kaltenkirchen | 500 €
- Trinkbecher für die Jugendfeuerwehr – Förderverein Freiwillige Feuerwehr Lentföhrden | 302 €
- Trikots für die Teilnehmer der Ballbambinis – VfL Kellinghusen von 1862 e.V. | 500 €
- SpikeBall Gymnasium Kaltenkirchen - Förderverein Gymnasium Kaltenkirchen | 486 €

Vom Gesamtbudget 2024 in Höhe von 6.000 € sind aktuell noch 2.272 € verfügbar. Die nächste Vergaberunde findet aufgrund der Sommerferien im September statt (Antragsfrist: 01.09.2024).

TOP 3: Projektvorstellung und -beschlüsse

Frau Glockner gibt einen Überblick über die verfügbaren Mittel und die Kernthemenbudgets und erforderlichen Mittelabflüsse in der neuen Förderperiode.

Jahr	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
Gesamt (inkl. GS + ‚Puffer‘)	2.500.000 €	523.659 €	21 %	1.976.341 €
2024 (Bindung bis 30.06.2025)	~ 400.000 €	- €	- %	400.000 €

Kernthema	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
 Klima-, Umwelt- & Naturschutz	375.000 €	79.460 €	21 %	295.540 €
 Identität & Infrastrukturen	350.000 €	154.674 €	44 %	195.326 €
 Bildung & Netzwerke	250.000 €	-	-	250.000 €
 Gemeinschaft & Treffpunkte	200.000 €	240.234 €	120 %	- 40.234 €
 Holsteiner Erlebnisse & Produkte	240.000 €	49.291 €	21 %	190.709 €

Für diese Sitzung liegen neue Anträge mit einer Gesamtfördersumme von **67.050,00 €** vor.

Frau Groher stellt die vorliegenden Projektanträge und Bewertungen vor.

Da Herr Rebien bei beiden vorliegenden Projekten einen Interessenkonflikt angibt, übernimmt Frau Döpke die Sitzungsleitung für die Projektbeschlüsse (TOP 3).

2024-18 Personalstelle Projekt Öffentlichkeitsarbeit

Fördergegenstand ist die Schaffung einer Personalstelle (EG 9a, 19,5 Std./Woche) zur Entwicklung eines direkten Kommunikationsmediums zu den Bürger*innen der Stadt Kellinghusen durch On- und Offlinemarketing mit einem Mitteilungsblatt und einem Social Media-Auftritt.

Ziel der Maßnahme ist die Umsetzung der geplanten Marketingstrategie zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, die Information und Beteiligung der Bürger*innen über städtische Prozesse, Veranstaltungen etc. sowie die Unterstützung der Arbeit von Vereinen, Gruppen und Gewerbe. Dadurch soll auch die Identifikation mit der Stadt Kellinghusen gestärkt und die Attraktivität des Standorts erhöht werden.

Im Vergleich zum Aufgabenbereich des bestehenden Stadtmarketings wird mit der neuen Stelle die Öffentlichkeitsarbeit in den Fokus gerückt. Von der neuen Stelle werden keine bisherigen Aufgaben übernommen, es wird ein neuer Aufgabenbereich bearbeitet.

Herr Rebien nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Als leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Kellinghusen gibt er einen Interessenkonflikt bei dem vorliegenden Projekt an.

Darüber hinaus liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Frau Döpke (Stadt Barmstedt) und Frau Schaefer-Maniezki (Stadt Quickborn) nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Aufgrund der zentralörtlichen Funktion der Stadt Kellinghusen und potenziellen Strahleffekten der Maßnahme auf die umliegenden Gemeinden wird vorgeschlagen, die Bewertung in der Kategorie „Wirkung des Projektes“ auf 2 Punkte (teilregional) anzuheben. Es wird argumentiert, dass auch Veranstaltungen aus dem Umland beworben werden können und Vereine mit Mitgliedern aus umliegenden Gemeinden von der Informationsvermittlung profitieren.

Ergebnis der Abstimmung zur Bewertungsanpassung:

Ergebnis: 1 JA-Stimmen, 12 NEIN-Stimmen, 1 Enthaltung.

Der Projektbeirat spricht sich mehrheitlich gegen eine Erhöhung der Bepunktung aus.

Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbo- gens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung
Wirkung des Projektes				Öffentlichkeitsarbeit für die Stadt Kellinghusen
Modellhaftigkeit & Innovation				
Arbeitsplatzwirkung				Einstellung einer Fachkraft (EG 9a 19,5 Std./Woche)
Beitrag in anderen Kernthemen				Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen: Stärkung des Ortes

Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung
Ökologische Nachhaltigkeit				
Soziale Nachhaltigkeit				Förderung von Demokratie Unterstützung der Teilhabe und Mitwirkung im politischen und sozialen Bereich hoher Grad der Allgemeinheit
Ökonomische Nachhaltigkeit				

Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Gemeinschaftsräume & Treffpunkte								<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Gemeinschaft - Sicherung der Vielfalt von öffentlichen Angeboten - Hohe Anzahl erreichter Nutzergruppen - Hohe Bedeutung für den Standort

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 8 Punkte.** Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt 50.000 Euro.

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 13 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 1 Enthaltung.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Da das Budget für das Kernthema „Gemeinschaftsräume & Treffpunkte“ bereits vollständig durch Projektbeschlüsse gebunden ist, müssen zur Förderung Mittel aus dem Pufferbudget freigegeben werden.

Ergebnis der Abstimmung zum Pufferbudget:

Ergebnis: 13 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 1 Enthaltung.

Der Projektbeirat beschließt die projektbezogene Freigabe von 50.000 Euro aus dem Pufferbudget bei einer Enthaltung.

2024-19 Ein Dörpsmobil für Kellinghusen

Fördergegenstand ist die Anschaffung eines Carsharing-Fahrzeugs mit Ladeinfrastruktur sowie eine begleitende Einführungskampagne.

Ziel der Maßnahme ist die Steigerung der Mobilität im ländlichen Raum, die Förderung der Teilhabe sowie die Einsparung von CO₂ durch die gemeinsame Nutzung eines Elektro-Fahrzeugs.

Das Dörpsmobil grenzt sich von dem bereits bestehenden Angebot des Bürgerbusses ab, da es sich um die Förderung der eigenständigen Mobilität handelt und nicht, wie beim Bürgerbus, um den Transport mobilitätseingeschränkter Personen. Während der Bürgerbus im Vorwege festgelegte Routen hat und im Einsatz auf das Amtsgebiet Kellinghusen beschränkt ist, ist die Nutzung des Dörpsmobils individuell und über die Amtsgrenzen hinaus möglich.

Herr Rebien nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Als leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Kellinghusen gibt er einen Interessenkonflikt bei dem vorliegenden Projekt an. Darüber hinaus liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Frau Döpke (Stadt Barmstedt) und Frau Schaefer-Maniezki (Stadt Quickborn) nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Frau Groher erläutert, dass die AktivRegion grundsätzlich die Förderung von Dörpsmobilen und anderen Carsharing-Angeboten befürwortet. Ein einzelnes Fahrzeug im Stadtgebiet mit ca. 8.300 Einwohnenden entfaltet, im Vergleich zu den üblichen Dörpsmobil-Gemeinden mit durchschnittlich 2.600 Einwohnenden, eine geringere Wirkung. Die freie Verfügbarkeit des Fahrzeugs für die Bürgerinnen und Bürger wird zudem durch die Mitnutzung durch die Mitarbeitenden der Stadt Kellinghusen eingeschränkt.

Bezüglich der Ladeinfrastruktur wird angefragt, welcher Strom bezogen werden soll. Es ist grundsätzlich möglich, die Verwendung von Ökostrom als Fördervoraussetzung zu definieren.

Es wird angeregt, eine Zusatzversicherung für das Dörpsmobil abzuschließen, damit besonders junge Erwachsene (ab 18 Jahren) das Fahrzeug nutzen und dadurch im ländlichen Raum unabhängig mobil sein können, ohne ein eigenes Fahrzeug zu benötigen.

Die Bewertung in der Kategorie „Ökologische Nachhaltigkeit“ wird in Frage gestellt, da sich die Begründung mit dem Kernthema „Räume des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes“ doppelt.

Die Bewertung im Kriterium „Soziale Nachhaltigkeit“ wird angesprochen. Soziale Effekte gibt es für Menschen, die nicht über ein Auto verfügen und durch das Dörpsmobil punktuell mobil sein können. Die gemeinschaftliche Nutzung des Fahrzeugs kann ebenfalls sozial nachhaltig ausgelegt werden.

Es wird keine Änderung des Bepunktungsvorschlages der Geschäftsstelle angeregt.

Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsboogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung
Wirkung des Projektes				Angebot für Bürger*innen der Stadt Kellinghusen (1 Fahrzeug)
Modellhaftigkeit & Innovation				
Arbeitsplatzwirkung				
Beitrag in anderen Kernthemen				

Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung
Ökologische Nachhaltigkeit				CO ₂ -Einsparung durch Carsharing mit E-Fahrzeug
Soziale Nachhaltigkeit				
Ökonomische Nachhaltigkeit				Regionalität: Förderung von umweltfreundlicher Mobilität im ländlichen Raum Kosteneinsparung durch geteilte Autonutzung

Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Räume des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes								<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des Klimaschutzes durch E-Fahrzeug und Carsharing-Angebot - Bedeutung für den Standort einziges Angebot dieser Art

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 6 Punkte.**

Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt 17.050,00 €.

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 12 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme, 1 Enthaltung.

Der Projektbeirat beschließt die Bewertung in Höhe von 6 Punkten und somit die Ablehnung des Projektes mehrheitlich.

Der Antrag erreicht nicht die Mindestpunktzahl und wird nicht zur Förderung zugelassen.

Im Ergebnis wird das folgende Projekt **zur Förderung ausgewählt**:

Nr.	Projekt (Träger Kurztitel Kernthema*)	Zuschuss	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat
1	Stadt Kellinghusen Öffentlichkeitsarbeit GT	50.000,00 €	8	8

* KUN = Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes; IZI = Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen;
BB = Bildungsräume & Bildungsnetzwerke; GT = Gemeinschaftsräume & Treffpunkte; HEP = Holsteiner Erlebnisräume & Produkte






Das folgende Projekt wird **nicht zur Förderung ausgewählt**, da die Mindestpunktzahl nicht erreicht wird:

Nr.	Projekt (Träger Kurztitel Kernthema*)	Zuschuss	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat
2	Stadt Kellinghusen Dörpsmobil KUN	17.050,00 €	6	6

* KUN = Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes; IZI = Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen;
BB = Bildungsräume & Bildungsnetzwerke; GT = Gemeinschaftsräume & Treffpunkte; HEP = Holsteiner Erlebnisräume & Produkte

Mit diesen Projektbeschlüssen ergibt sich die folgende Mittelbindung:

Jahr	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
Gesamt (inkl. GS + ‚Puffer‘)	2.500.000 €	590.709 €	24 %	1.909.291 €
2024 (Bindung bis 30.06.2025)	~ 400.000 €	50.000,00 €	13 %	350.000 €

Kernthema	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
 Klima-, Umwelt- & Naturschutz	375.000 €	79.460 €	21 %	295.540 €
 Identität & Infrastrukturen	350.000 €	154.674 €	44 %	195.326 €
 Bildung & Netzwerke	250.000 €	-	-	250.000 €
 Gemeinschaft & Treffpunkte	200.000 €	290.234 €	145 %	-90.234 €
 Holsteiner Erlebnisse & Produkte	240.000 €	49.291 €	21 %	190.709 €

Es wurden Fördermittel in Höhe von 50.000 € beschlossen.

Es wurden 50.000 € aus dem Pufferbudget verwendet und dem Kernthema „Gemeinschaftsräume & Treffpunkte“ zugewiesen.

TOP 4: Projektanfragen

Frau Glockner gibt einen Überblick über aktuelle Projektberatungen und Anfragen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Projektanfragen, die derzeit aber keinen neuen Planungsstand aufweisen.

- Großenaspe Pumptrack
- KJR Pinneberg: Erlebnispädagogik

TOP 5: Termine

Vom 29.08. bis 01.09.2024 findet die **Norla** auf dem Rendsburger Messegelände statt. Die AktivRegionen werden mit einem eigenen Stand vertreten sein und sich mit Infomaterial präsentieren. Als Ansprechpersonen vor Ort werden die Regionalmanagements der AktivRegionen Mittelholstein, Alsterland, Schwentine-Holsteinische Schweiz, Eider- und Kanalregion Rendsburg anwesend sein. Zudem wird das Netzwerkmanagement DSN den Stand betreuen.

Am 05.09.2024 findet die Veranstaltung „**Wohnen auf dem Land**“ im BNUR in Flintbek statt. Die zentrale Frage der Veranstaltung lautet: Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben Kommunen beim Thema Wohnen, im demografischem Wandel, in veränderten sozialen Strukturen und veränderten Familien- und Erwerbssituationen?

Am 07.10.2024 findet die Veranstaltung „**Moderierte Beteiligung**“ im BNUR in Flintbek statt. Dort werden Strategien und Wege zur sinnvollen Beteiligung von Bürger*innen bei Planungsprozessen Präsenzveranstaltung vorgestellt und diskutiert.

Anmeldungen für beide Veranstaltungen werden auf der Website des BNUR entgegengenommen.

Die **nächste Projektbeiratssitzung** findet voraussichtlich im Oktober oder November 2024 statt. Ebenso ist im Herbst 2024 ein **Tourismusworkshop zum Infrastrukturkonzept** geplant (s. TOP 2). Sofern möglich werden diese beiden Veranstaltungen an einem gemeinsamen Termin stattfinden. Nähere Informationen dazu folgen rechtzeitig vorab.

Frau Glockner erinnert zudem an die nächste **Antragsfrist für den Kinder- und Jugendfonds** am 01.09.2024.

Details zu den Terminen sind der Tischvorlage (Präsentation) zu entnehmen sowie stets aktuell auf der Website der AktivRegion einzusehen.

TOP 6: Verschiedenes

Für das in TOP 2 genannte **Protestschreiben bezüglich der GAK** wird darum gebeten, die E-Mail mit dem Schreiben zusammen mit einer begleitenden Information an die Gemeinden weiterzuleiten. Der Versand der Schreiben soll in Kürze erfolgen.

Frau Glockner fragt zudem nach dem Bedarf an einer **Online-Veranstaltung mit Informationen zu Förderthemen**. In einem offenen Format können Fragen und konkrete Projekte besprochen werden. Wenn bei den Gemeinden Interesse besteht, wäre ein solcher Termin zum Beispiel abends von 17:30 bis 19 Uhr möglich. Ebenso wäre denkbar, daraus ein regelmäßiges Angebot zu etablieren. Die anwesenden Projektbeiratsmitglieder äußern sich diesem Vorschlag gegenüber positiv. Für die weitere Planung wird über die Ämter Kontakt zu den Gemeinden aufgenommen.

Frau Ohlrich bringt das Thema der **beweglichen Gegenstände** erneut zur Sprache. Für die Stadt Kaltenkirchen sollen Verkaufsbuden in Modulbauweise angeschafft werden, damit sie bei verschiedenen Veranstaltungen flexibel eingesetzt werden können. Aufgrund der Modulbauweise und der Beweglichkeit der Buden ist eine Förderung über das Grundbudget derzeit ausgeschlossen. Herr Smuda wird die Projektanfrage als Beispiel für weitere Abstimmungen mit dem Ministerium aufnehmen. Eine Ausnahme stellte in der vorherigen Förderperiode die Einordnung zu Maschinen und Anlagen dar, was

jedoch für die Veranstaltungsbuden nicht dienlich ist. Alternative Fördermöglichkeiten wurden von der Geschäftsstelle bereits vorgeschlagen. Sollte das Regionalbudget 2025 angeboten werden, wäre auch hierüber eine Förderung denkbar.

Herr Rebien erkundigt sich nach Neuigkeiten zum Regionalbudget 2025. Da das Regionalbudget aus GAK-Mittel finanziert wird, ist es ebenfalls von der Höhe der Kassenmittel für 2025 abhängig.

Herr Rebien schließt die Sitzung um 16:30 Uhr.

Jürgen Rebien (stellv. Vorsitzender)

Eva Groher (Protokoll)

Teilnahmeliste: Projektbeirat

Sitzung vom 16.07.2024 | Dorfgemeinschaftshaus Renzel, Quickborn

Beschlussfähigkeit mind. 14 Teilnehmer und mind. 50 % WiSo-Partner: ja | nein



	Name Institution	Anwesenheit
Wirtschafts- und Sozialpartner		
Regionale Wertschöpfung	Kirsten Möllgaard i.V. Detlef Möllgaard <i>Meierhof Möllgaard</i>	x
	Kay Sierk <i>OTTO FRAUEN GmbH & Co. KG</i>	
	Dominik Winter <i>Bauernverband Pinneberg</i>	
	Birgit Schmidt-Puckhaber <i>Fischzucht Reese</i>	
Bildung & Schule	Pia Akkaya <i>Kreisjugendring Pinneberg</i>	x
	Wolf von Schenck i.V. Ute Kröger <i>Wildpark Eekholt</i>	x
Soziales & Familie	Elisabeth Manthey <i>LandFrauenVerband</i>	x
	Anette Möller <i>Ferienhof Möller</i>	
	Holger Lindner <i>Regenbogen e.V.</i>	
	Marcus Wack <i>BiBeKu mbH</i>	x
Sport & Jugend	Peter Strübing <i>ADFC</i>	x
	Sven Neitzke <i>Kreissportverband Segeberg</i>	
	Jugendvertretung (U25) FÖJ/ÖBFD <i>Förderungsverein Wildpark Eekholt e.V.</i>	
Kultur	Hans-Jürgen Kütbach i.V. Christiana Lefebvre <i>KZ-Gedenkstätte Springhirsch in Kaltenkirchen e.V.</i>	x
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: 7		
Öffentliche Partner		
Amt Auenland Südholstein	Torsten Ridder <i>Amtsdirktor</i>	x
Stadt Bad Bramstedt	Verena Jeske <i>Bürgermeisterin</i>	
Amt Bad Bramstedt-Land	Joachim Polzin <i>Leitender Verwaltungsbeamter</i>	x
Stadt Barmstedt	Heike Döpke <i>Bürgermeisterin</i>	x
Amt Boostedt-Rickling	Herbert Bornhöfft <i>Gemeindevertretung Rickling</i>	x

Gemeinde Ellerau	Anna Uplegger i.V. Joachim Friede <i>Gemeindevertretung</i>	x
Amt Hörnerkirchen	Sven Werner i.V. Marcel Holz <i>Leitender Verwaltungsbeamter</i>	x
Stadt Kaltenkirchen	Sabine Ohlrich <i>Wirtschaftsförderung</i>	x
Stadt Kellinghusen	Axel Pietsch <i>Bürgermeister</i>	
Amt Kellinghusen	Jürgen Rebien <i>Leitender Verwaltungsbeamter</i>	x
Amt Rantzaу	Matthias Bagger i.V. Anna Münstermann <i>Bauleitplanung</i>	x
Stadt Quickborn	Sabine Schaefer-Maniezki <i>Stadtvertretung</i>	x
Landesforsten SH	Stephan Mense <i>ErlebnisWald Trappenkamp</i>	
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: <u>10</u>		
<i>Gäste</i>		
a.		
b.		
<i>Nachrichtlich</i>		
I.	Peter Ruhser <i>LLnL Itzehoe</i>	x
II.	Dennis Smuda <i>LLnL Itzehoe</i>	x
III.	Katharina Glockner <i>Geschäftsstelle</i>	x
IV.	Eva Groher <i>Geschäftsstelle</i>	x
V.	Johanna Marutzky <i>Praktikantin Geschäftsstelle</i>	x